

DER „INTERNATIONALE FLÜCHTLINGS-SCHUTZVERBAND DER SCHRIFTSTELLER, JOURNALISTEN UND KÜNSTLER“
der unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Bundespräsidenten Prof. Dr. Theodor Heuss steht, erlaubt sich Ihnen hiermit die

EHRENMITGLIEDSCHAFT

anzubieten in der Hoffnung, daß Sie gerne bereit sind diese anzunehmen und mit Ihrer wertvollen Mithilfe in allen Angelegenheiten unseres Verbandes tatkräftig mitzuwirken.

München – Merchweiler/Saar, den 1. Januar 1960.

Mit ergebenster Hochachtung:

Prof. Anton Imre Abdai
Präsident

Pfarrer Zoltán Czeglédy
Chefsekretär

Lektorat: Alfons Czibulka, H. Reuss Löwenstein, Dr. Heinrich Zillik
Kontrolle: Ludwig Ágyik, Kata Érs, Prof. Eugen Z. Missura, Dora Domrády

INTERNATIONALER FLÜCHTLINGS-SCHUTZVERBAND DER SCHRIFTSTELLER, JOURNALISTEN UND KÜNSTLER · MERCHWEILER/SAAR, BAHNHOFSTRASSE 54

Die vorliegende Photoplatte ist eine
wahrheitsgetreue Wiedergabe
des Originals

AUFNAHME
A. GRAUVOGEL
STARNBERG
Pottenholener Str. 10

11.

ikgs

E r k l ä r u n g

Zu Ihrer Notiz "Ein seltsamer Flüchtlings-Schutzverband" (Nr 3, 25.März 1960) stelle ich fest, daß die mißbräuchliche Verwendung von Namen bekannter Persönlichkeiten (Bundespräsident a.D.Prof.Heuss, Baron Czibulka, Reuß Löwenstein und Dr. Zillich) als Schirmherr und Vorstandsmitglieder in Rundschreiben und Briefen des "Internationalen Flüchtlings-Schutzverbandes der Schriftsteller, Journalisten und Künstler", Merchweiler/Saar, ohne mein Wissen und meine Zustimmung geschehen ist.

In meiner Abwesenheit wurde ich zum Sekretär des Verbandes gewählt und nahm den Posten nur an, als man mich schriftlich darum gebeten und mir zugleich mitgeteilt hatte, daß die oben genannten Persönlichkeiten im Verband mitwirken. Hieraus ergibt sich, daß ich selber mißbraucht worden bin. Sollte mein Name in einem Schreiben des Verbandes noch erwähnt werden, so erkläre ich schon jetzt, daß ich damit nichts zu tun habe.

Pfarrer Zoltán Czeglédy

ikgs

17.3.1960

Erklärung

Im Sommer 1958 (Ende Juli oder Anfang August) besuchte mich der ^{mir} ~~der~~ bis dahin unbekannt gewesene Schriftsteller Anton Abdai, ein Ungar, und erzählte, er sei nach dem ungarischen Aufstand 1956 nach Deutschland geflohen, werde hier von literarischen Stellen unterstützt, veröffentliche in Zeitungen Kurzgeschichten, von denen er mich einige sehen ließ, und bitte mich, einen ziemlich umfangreichen Roman honorarfrei aus dem Madjarischen ins Deutsche zu übersetzen, was ich ablehnte. Abdai machte auf mich den Eindruck eines noch unreifen, betriebsamen und Unterstützungen suchenden Mannes, der literarisch vorwärtsgelangen wollte. Soweit ich mich an das Gespräch mit ihm erinnere, hatte es keine geistig bemerkenswerte Substanz. Es drehte sich um schriftstellerische Möglichkeiten, die Abdai auszuwerten bestrebt war. Recht freundlich berührte mich seine Visitenkarte, die ich zufällig noch besitze und hier beilege. Auf dieser Karte nannte sich der junge Mann noch nicht Professor, wie er es jetzt als Präsident des Internationalen Flüchtlings-Schutzverbandes der Schriftsteller, Journalisten und Künstler, Merchweiler, tut. Nach dem Besuch, den er mir machte, hörte und sah ich von Abdai nichts mehr, bis ich vor wenigen Tagen erfuhr, daß er mich als Lektor seines Verbandes auf gedruckten Werbekarten ausgibt, wozu er nicht berechtigt ist.

* die auf der Rückseite vermerkten Notizen
stammen von Abdai.

(Dr. Heinrich Zillich)

17.3.1960

Erklärung

Der Internationale Flüchtlings-Schutzverband der Schriftsteller, Journalisten und Künstler, Merchweiler/Saar, Bahnhofstraße 54, hat auf einer gedruckten Karte, die zur Anwerbung von "Ehrenmitgliedern" und Unterstützern mitsamt einem Rundschreiben an bestimmte Personen ausgeschildet wird - wie ich vor kurzem aus Saarbrücken hörte und mich an Hand der Karte überzeugen konnte - mich (wobei mein Name mit einem Druckfehler erscheint: Zillick) als seinen Lektor bezeichnet. Dazu erkläre ich, daß ich mit diesem Verband in keiner Verbindung stehe, von seiner Existenz bisher nichts wußte, ihm die Erlaubnis, mich als seinen Lektor zu erwähnen, nicht gegeben habe und von ihm auch nicht aufgefordert wurde, mich ihm als Lektor zur Verfügung zu stellen. Mein Name ist vom Verband also mißbräuchlich verwendet worden.

i k g s

(Dr. Heinrich Zillich)

Ein seltsamer Flüchtlings-Schutzverband

Der "Internationale Flüchtlings-Schutzverband der Schriftsteller, Journalisten und Künstler", Merchweiler/Saar, Bahnhofstraße 54, Sekretariat München 13, Zentnerstraße 46 (Präsident: Professor Anton Imre Abdai, Chefsekretär: Pfarrer Zoltan Czeglédy) bezeichnet auf gedruckten Karten, die er ausschickt, um Ehrenmitgliedschaften anzubieten, als seinen Schirmherrn den Bundespräsidenten a.D. Professor Theodor Heuß, als seine Lektoren: Alfons Czibulka, H. Reuß Löwenstein und Dr. Heinrich Zillich, die in Briefen des Verbandes auch als Vorstandsmitglieder ausgegeben werden.

Dazu ist festzustellen: Professor Heuß hat die ihm angetragene Schirmherrschaft abgelehnt. Dennoch ließ sich der Verband davon nicht beeindrucken und unterfing sich, Professor Heuß als seinen Schirmherrn auszuweisen. Weder Dr. Heinrich Zillich, der von der Existenz des Verbandes erst erfuhr, als ihm ein stützig gewordener Landsmann eine der Werbekarten zuschickte, noch Baron von Czibulka sind vom Verband gebeten worden, dessen Lektoren oder Vorstandsmitglieder zu werden.

Es handelt sich also um einen Mißbrauch von Namen bekannter Persönlichkeiten zum Zweck, Unterstützungen für einen Verband zu beschaffen, der sich mit diesem Vorgehen selbst eindeutig gekennzeichnet hat.